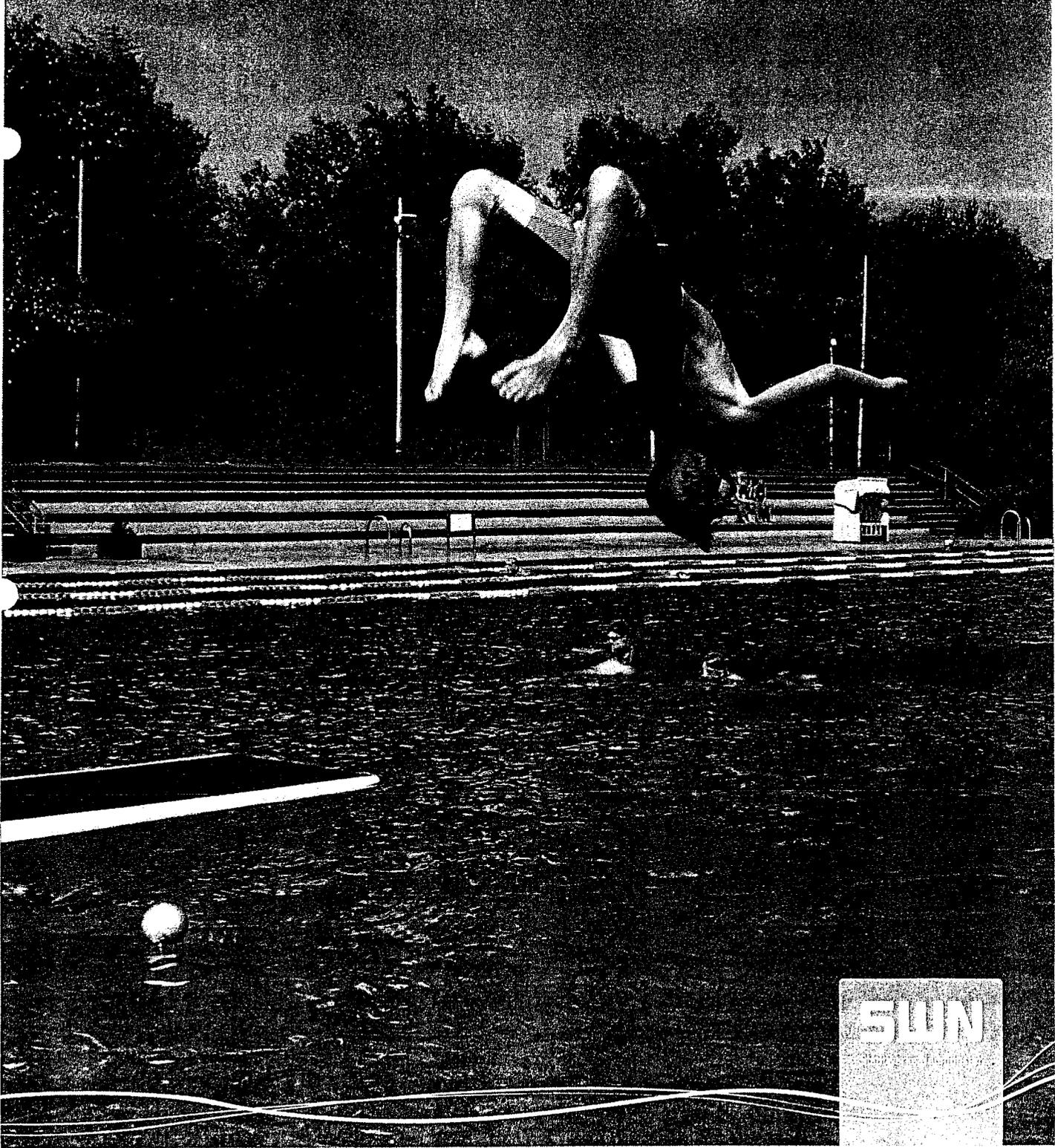


**SWN**  
**Bäder und Freizeit**  
**GmbH**

# Wirtschaftsplan 2013

der SWN Bäder und Freizeit GmbH



**SWN**  
Südwestfalen-Niederrhein  
Bäder und Freizeit GmbH

## Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte.....	4
2.1	Umfeld.....	4
2.2	Attraktivitätssteigerung .....	4
2.3	Kursprogramm.....	4
2.4	Technische Instandhaltung .....	4
3	Absatz- und Leistungsentwicklung .....	5
3.1	Besucherzahlen Hallenbad/Freibad .....	5
3.2	Besucherzahlen Sauna .....	6
4	Erfolgsplan.....	7
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	7
4.2	Umsatzerlöse gesamt .....	9
4.3	Mittelfristplanung.....	10
5	Finanzplan .....	12
6	Investitionsplan .....	13
7	Stellenplan .....	14

## 1 Überblick

### Steigende Energiekosten und weiterhin hohe Instandhaltungskosten belasten in den kommenden Jahren die Ergebnisse deutlich

Die Instandhaltungsaufwendungen liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Alternde Anlagen und notwendige Reparaturmaßnahmen lassen die Entwicklung der Aufwendungen auch weiterhin für die kommenden Jahre in einem ähnlich hohen Umfang erwarten. Zusätzlich belasten die steigenden Kosten für Energie und Wasser die Ergebnisentwicklung.

## 2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte

### 2.1 Umfeld

Das Bad am Stadtwald macht das Sport- und Freizeitangebot für die kommunale Infrastruktur weiterhin attraktiv und bietet dafür nach wie vor die Gewähr, dass Bürger im Rahmen der Daseinsvorsorge das Bad zu sozialverträglichen Preisen nutzen können.

Zudem soll durch eine aktive Beteiligung an heutigen regionalen Fragestellungen zum Tourismus der Stadt, das Bad in alle zukünftigen „Pakete“ und Angebote eingebunden sein. Auch vor diesem Hintergrund gewinnt die Eröffnung des DOC und die damit verbundenen „tagestouristischen Ströme“ in Richtung Neumünster an Bedeutung für das Bad.

Etwa 25% der Gäste kommen aus dem Raum Kiel und Eckernförde. Mit dem beschlossenen Neubau eines Freizeitbades in Kiel entsteht dem Bad eine signifikante Konkurrenz im seinem jetzigen Einzugsgebiet.

### 2.2 Attraktivitätssteigerung

Die Umgestaltung zu einem „Waldbad“ wurde konsequent weiterverfolgt. Das Bad zeigt sich in neuem Design und viele Verschönerungsmaßnahmen wurden umgesetzt. Nachdem die Sport- und Freizeithalle und der Gastronomiebereich als Großteil des zentralen Gebäudekerns mit gestalterischen Elementen verschönert wurden, zeigt sich nun auch das Kinderspielbecken im Hallenbad kindgerecht in neuem Gewand. Eine Große Wasser-Spielwiese inklusive kleiner Wasserserrutsche und mehrerer großer, Wasser spritzende Figuren wurden im Becken integriert.

Das Waldthema diente auch als Leitfaden für den neu renovierten Saunabereich im Bad. Ein verbessertes Ambiente dieser Räumlichkeiten und Erneuerung der Anlagen wurde unumgänglich, um weiterhin am Markt attraktiv zu bleiben.

Weitere umfangreiche Umbaumaßnahmen gab es auch bei den Umkleidekabinen. Aus den Einzelkabinen wurden zwei Sammelkabinen gemacht und die vielen defekten Spinde wurden mit neuen Schlössern versehen.

### 2.3 Kursprogramm

Das Aqua-Fitness-Angebot wurde in den vergangenen Jahren stetig im Bad am Stadtwald ausgebaut. Die Schwimmkurse und vielfältigen Angebote, wie beispielsweise Aqua Jump (Trampoline im Wasser), Aqua Cycling und Aqua Jogging sind weiterhin sehr beliebt und bieten eine gesunde gelenkschonende Alternative zu traditionellen Sportarten. Seit Mai 2012 bietet das Bad zudem sämtliche Kleinkinderschwimmkurse in Eigenregie an.

Die Kapazität des Bewegungsbeckens und die dazugehörige Wasseraufbereitungstechnik stoßen an ihre Grenzen. Ein weiterer Ausbau der Kursangebote ist deshalb nicht möglich.

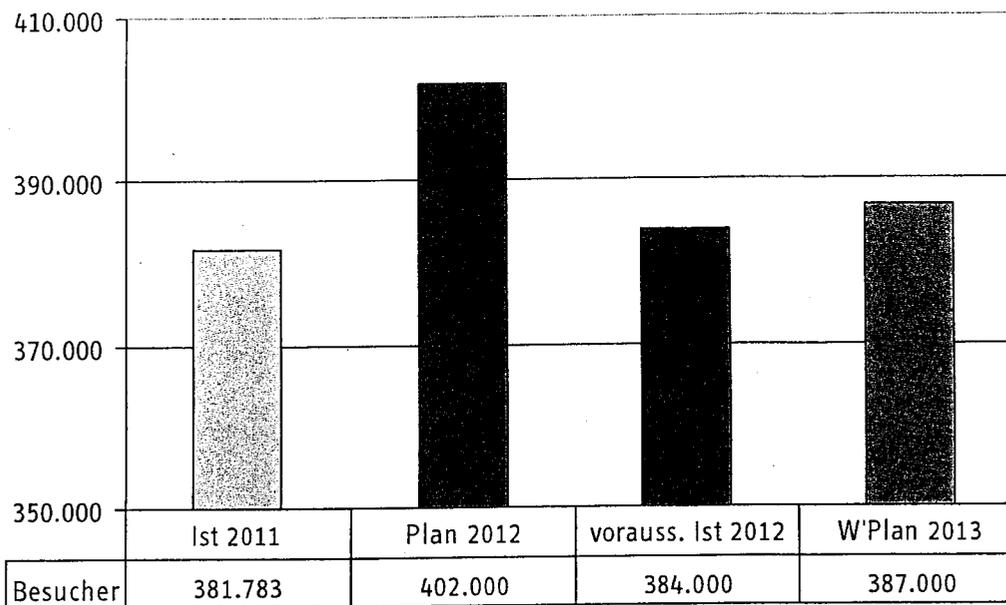
### 2.4 Technische Instandhaltung

Auch in diesem Jahr stehen verschiedene Maßnahmen zur Instandhaltung der Bäderanlagen und -technik an. Beispielhaft seien hier die Instandsetzung von Überlaufrinnen, die Erneuerung der Deckenbeleuchtung sowie Fliesenarbeiten und Instandsetzungen im Sanitärbereich im Freibad genannt.

### 3 Absatz- und Leistungsentwicklung

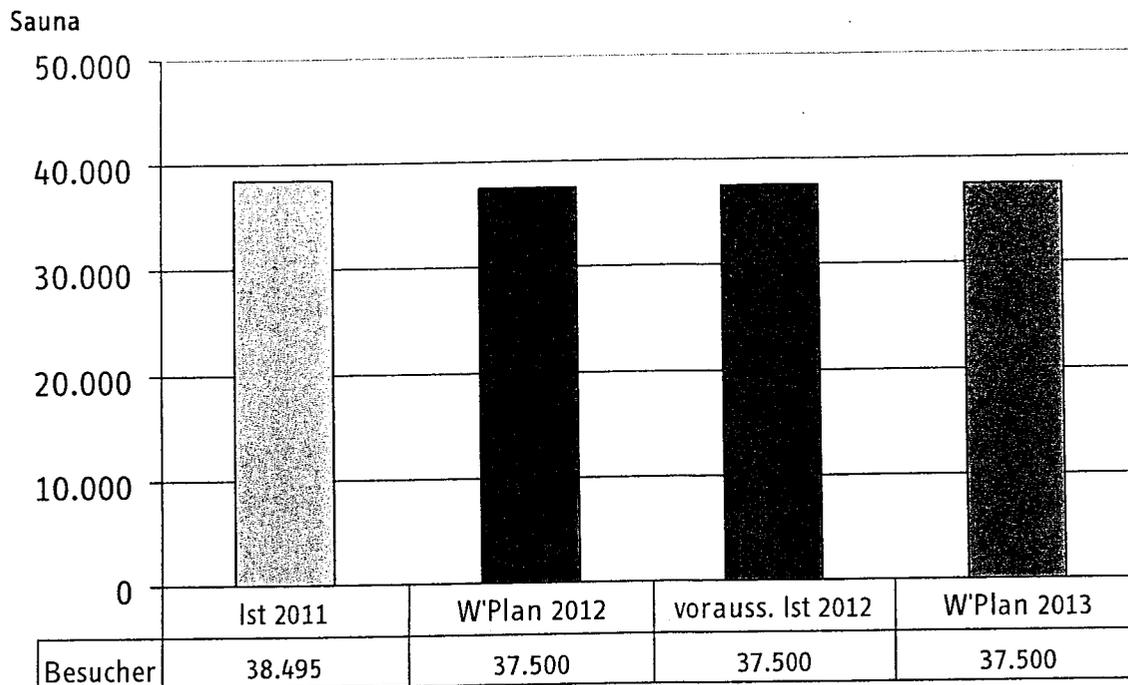
#### 3.1 Besucherzahlen Hallenbad/Freibad

Hallenbad/ Freibad



Für 2013 werden die Besucherzahlen für das Hallen-/ Freibad auf dem Niveau von 2012 eingeschätzt. Das Gästepotential ist weitgehend ausgeschöpft und Alternativangebote lassen keine signifikant steigenden Besucherzahlen erwarten.

## 3.2 Besucherzahlen Sauna



Die Saunalandschaft im Bad am Stadtwald bleibt durch die in 2012 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen weiterhin attraktiv für die Besucher. Aufgrund der Wettbewerbsbedingungen planen wir für 2013 mit dem gleichen Gästeaufkommen wie für das Jahr 2012.

## 4 Erfolgsplan

### 4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2011	W' Plan 2012	vorauss. Ist 2012	W' Plan 2013
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	1.788.135	1.774.340	1.782.940	1.834.500
2. Sonstige betriebliche Erträge	216.344	113.570	190.970	121.090
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.004.479</b>	<b>2.085.952</b>	<b>1.973.910</b>	<b>1.955.590</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.172.148	1.277.574	1.277.907	1.333.786
b) Aufwand für bezogene Leistungen	863.357	1.042.253	957.688	889.143
	2.035.505	2.319.827	2.235.595	2.222.929
4. Personal- und Sozialaufwand	1.297.725	1.308.069	1.389.726	1.460.534
5. Abschreibungen	1.004.561	1.026.478	1.021.646	1.035.612
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.061.519	1.042.666	1.121.003	1.076.390
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)</b>	<b>5.399.309</b>	<b>5.697.040</b>	<b>5.767.970</b>	<b>5.795.465</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.467	15.975	31.000	26.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139.386	134.000	132.000	125.000
<b>9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.512.749</b>	<b>-3.729.113</b>	<b>-3.895.060</b>	<b>-3.938.875</b>
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2.270	2.200	2.200	2.200
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.515.019	3.731.313	3.897.260	3.941.075
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

In 2013 erwarten wir eine Ergebnisverschlechterung von 44 TEUR gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2012.

Im Wirtschaftsjahr 2013 steigen die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2012 um 52 TEUR auf 1.835 TEUR. Aufgrund einer Preiserhöhung werden die Kurserlöse höher prognostiziert und die gestiegenen Einnahmen aus dem Schul- und Vereinschwimmen infolge einer Preisanpassung führen zudem zu diesem Erlösanstieg.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie

Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Hinzu kommen Erträge aus dem Verkauf von Badzubehör.

Im Materialaufwand (Zeile Nr. 3a u. 3b) liegen die Kosten um 13 TEUR unter dem voraussichtlichen Ist 2012. Die Aufwendungen für Fremdmaterial, Instandhaltung und Reparaturen fallen in 2013 um 119 TEUR vergleichsweise geringer aus. Die Sondermaßnahmen für 2013 wurden nicht in dem Umfang wie für das Jahr 2012 geplant. Jedoch steigen in 2013 die Kosten für Energie (Zeile Nr. 3a) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2012 um 107 TEUR. Ursächlich dafür sind die geplanten Preiserhöhungen für Fernwärme und Strom.

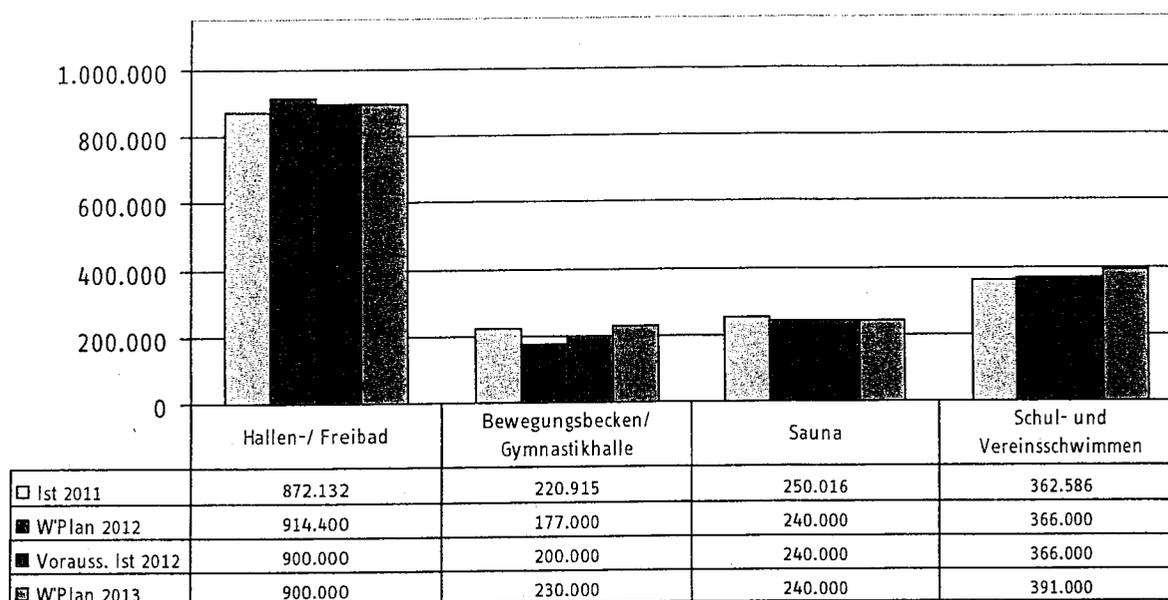
Die Personalkosten (Zeile Nr. 4) für 2012 betragen 1.461 TEUR und fallen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2012 um 71 TEUR höher aus. Hier sind die gemäß TV-V Tarif- und individuellen Stufensteigerungen eingeplant. Zudem fallen die originären Personalkosten für die Auszubildenden höher aus. In 2012 wurde ein Teil der Kosten noch im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, da die Auszubildenden in den Vorjahren bei der MBA Neumünster GmbH eingestellt und an das Bad weiterberechnet wurden.

Aufgrund geringer geplanter Sondermaßnahmen sinken hier auch die Kosten für die Personalarbeitsstunden für technische Servicedienstleistungen. Der sonstige betriebliche Aufwand (Zeile Nr. 6) fällt demnach gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2012 um 45 TEUR geringer aus.

Insgesamt erwarten wir für 2013 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./ 3.939 TEUR, das aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen wird (Zeile Nr. 13).

## 4.2 Umsatzerlöse gesamt

Umsatzerlöse  
in €



In der Sparte Hallen-/Freibad sind die Verkaufserlöse aus dem regulären Badebetrieb enthalten. Hier verändern sich die Erlöse für 2013 im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2012 nicht. Eine Erhöhung der Eintrittspreise ist Mitte 2014 geplant.

Für die Verkaufserlöse aus den Kursaktivitäten mit dem Bewegungsbecken und der Gymnastikhalle wird im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2012 ein leichter Anstieg erwartet. Hier ist für 2013 eine Preiserhöhung für das Kursangebot enthalten.

Die Planansätze für die Saunaerlöse orientieren sich in 2013 an den Ansätzen für das voraussichtlich Ist 2012. Aufgrund zunehmender alternativer Angebote in der Umgebung werden keine Zuwächse an Saunagästen erwartet.

Die Erlöseinnahmen durch das Schul- und Vereinsschwimmen werden jährlich anhand einer vertraglichen Preisänderungsformel hauptsächlich aufgrund von Energie- und Wasserkostensteigerungen angepasst.

Die sonstigen Verkaufserlöse (hier nicht ausgewiesen) enthalten die Erlöse des Wohnmobilstellplatzes.

## 4.3 Mittelfristplanung

	W´Plan 2014	W´Plan 2015	W´Plan 2016	W´Plan 2017
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	1.894.500	1.928.400	1.931.400	1.946.400
2. Sonstige betriebliche Erträge	121.090	121.090	121.090	121.090
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.015.590</b>	<b>2.049.490</b>	<b>2.052.490</b>	<b>2.067.490</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.396.310	1.439.580	1.470.719	1.498.939
b) Aufwand für bezogene Leistungen	878.000	800.000	807.000	814.140
	2.274.310	2.239.580	2.277.719	2.313.079
4. Personal- und Sozialaufwand	1.530.695	1.516.866	1.609.001	1.654.966
5. Abschreibungen	989.544	972.710	941.565	905.674
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.048.509	1.037.830	1.044.046	1.055.414
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.843.058	5.766.986	5.872.330	5.929.133
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.000	28.000	28.000	23.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.000	106.000	95.000	83.000
<b>9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.914.468</b>	<b>-3.795.496</b>	<b>-3.886.840</b>	<b>-3.921.643</b>
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2.200	2.200	2.200	2.200
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.916.668	3.797.696	3.889.040	3.923.843
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Ergebnisabführungen entwickeln sich voraussichtlich in den Folgejahren von ./ 3.917 TEUR in 2014 auf 3.924 TEUR in 2017.

Preiserhöhungen für Fernwärme und Strom, aber auch geplante Tarifsteigerungen im Personalaufwand lassen keine Ergebnisverbesserung zu. Für die Jahre 2014 bis 2017 geht man von gleichbleibenden Instandhaltungskosten aus, da die Beschaffenheit der Badanlagen weiterhin einen hohen Reparaturaufwand erwarten lassen.

Den stetig steigenden Aufwendungen stehen keine signifikant zunehmenden Erlöse gegenüber. Hier möchte man die Preisgestaltung im Bad an die zukünftigen Wettbewerbsbedingungen im Umland ausrichten, um die Besucherzahlen halten zu können.

Trotzdem gelingt es, den unausweichlichen Aufwandssteigerungen so zu begegnen, dass das Ergebnisniveau über dem gesamten Planungszeitraum auf und sogar unter dem Niveau des Jahres 2013 gehalten werden kann.

## 5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2012 - 2017 aus.

Er wird erstmals in dieser Form dargestellt. Bislang wurde die sogenannte interne Finanzierung mit Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben angewendet. In dieser Aufstellung konnte jedoch durch die Verwendung von teilweise nicht liquiditätswirksamen Werten - wie z. B. die Abschreibungen - nicht das gesamte operative Geschäft abgebildet werden. Daher wurde der Finanzplan auf diese Darstellung der externen Finanzierung mit den entsprechenden tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen aus dem laufenden Geschäft umgestellt. Hierdurch wird eine Angleichung an die im Konzern für die einzelnen Gesellschaften durchgeführte wöchentliche und monatliche Liquiditätsplanung und damit eine insgesamt realistischere Ermittlung der Liquiditätsbedarfe ermöglicht.

Finanzplan 2012 - 2017 (in TEUR)	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.117	2.097	2.162	2.198	2.203	2.215
Steuererstattungen	275	233	188	174	160	257
Einzahlungen Zinserträge	31	26	28	28	28	23
Veräußerung Finanzanlagen	3	-	-	-	-	-
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>2.426</b>	<b>2.356</b>	<b>2.378</b>	<b>2.400</b>	<b>2.391</b>	<b>2.495</b>
Auszahlungen Betrieb	5.094	5.070	5.159	5.085	5.218	5.312
Auszahlungen Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
Auszahlungen Zinsen	132	125	115	106	95	83
Tilgung Darlehen	175	183	192	202	211	222
Auszahlungen Investitionen	441	402	184	202	107	714
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	21	-	-	-	-	-
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>5.865</b>	<b>5.782</b>	<b>5.652</b>	<b>5.597</b>	<b>5.633</b>	<b>6.333</b>
<b>Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen</b>	<b>-3.897</b>	<b>-3.941</b>	<b>-3.917</b>	<b>-3.798</b>	<b>-3.883</b>	<b>-3.922</b>
<b>Konzernfinanzclearing</b>	<b>-458</b>	<b>-515</b>	<b>-643</b>	<b>-601</b>	<b>-641</b>	<b>-84</b>

## 6 Investitionsplan

Für das Planungsjahr 2013 werden Investitionen in Höhe von 338 TEUR geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 65 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 20 TEUR sowie für Anlagen in Höhe von 253 TEUR. Vorgesehen sind hier unter anderem der Austausch der Spülwasseraufbereitung (180 TEUR), Belüftungsanlagen (65 TEUR) und ein Hermes Schaltschrank (50 TEUR). Für die Lüftungsanlagen sind weitere Investitionen in den Jahren 2013 bis 2016 vorgesehen. Zudem wurde in 2017 die Anschaffung einer neuen Hallenhülle bei Fortführung des Schul- und Vereinsschwimmens berücksichtigt.

### Investitionsprogramm für 2012 - 2017

#### **SWN Bäder und Freizeit GmbH**

<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b><u>Grundstücke und Gebäude</u></b>	25 000	<b>65 000</b>	70 000	70 000	60 000	560 000
<b><u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>	54 500	<b>19 900</b>	20 000	15 000	15 000	15 000
<b><u>Technische Anlagen</u></b>	291 500	<b>253 000</b>	65 000	85 000	15 000	25 000
<b>Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH</b>	<b>371 000</b>	<b>337 900</b>	155 000	170 000	90 000	600 000

## 7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In den Darstellungen werden die Stelleneinheiten auf die erste Stelle nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Stellenplan für die SWN Bäder und Freizeit GmbH weist insgesamt 27,00 Stellen im Vergleich zu 26,50 Stellen für das Jahr 2012 aus. Dies entspricht einer Ausdehnung um 0,50 Stellen. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen hat sich auf eine Stelle erhöht.

Jahr Gesellschaft	2012		2013	2014	Abweichung 2012/2013
	VZK (Ist) 01.11.2012	Sollstellen 2012 VZK	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	
SWN Bäder und Freizeit GmbH	27,60	26,50	27,00	27,00	+ 0,50

Die Stellen verteilen sich in 2013 wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Jahr Sachbereich	2012 Mitarbeiter (Ist) VZK	2012 Sollstellen VZK	2013 Sollstellen VZK	Abweichung 2012 zu 2013
BS   Leitung	1,00	1,00	1,00	0,00
BSB   Betrieb	20,85	20,80	20,80	0,00
BSV   Verwaltung	5,77	4,67	5,17	+0,50

### Altersteilzeit

Für die SWN Bäder und Freizeit GmbH gibt es aktuell keinen Altersteilzeitvertrag.